

Projekt-Nr. 3200209002

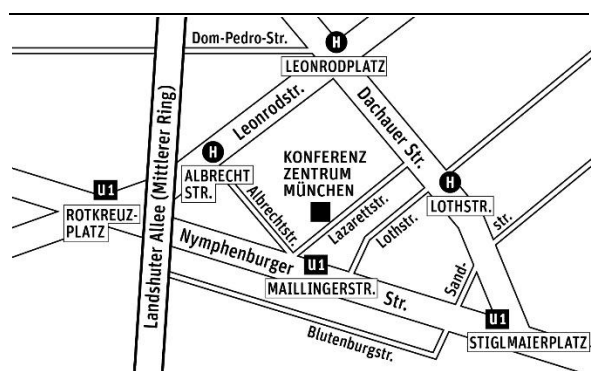
EINLADUNG

Wichtiger Hinweis

Für die **Magazinführungen** um 16.00 Uhr und 16.30 Uhr stehen nur begrenzte Plätze zur Verfügung. Deshalb bitten wir um Anmeldung zu einer der beiden Führungen.

Bei Bedarf bieten wir eine weitere Führung nach der Veranstaltung an.

SO ERREICHEN SIE DEN TAGUNGSPORT



Konferenzzentrum München der Hanns-Seidel-Stiftung,
Lazarettstr. 33, 80636 München
Tel. +49 (0)89 1258-0 www.konfmuc.de

Öffentlich: Von München Hbf mit der Linie U1 /U7 Richtung Olympia-Einkaufszentrum bzw. Westfriedhof bis Haltestelle Maillingerstraße, Ausgang Lazarettstraße. Fußweg ca. 300 m zum Konferenzzentrum München der Hanns-Seidel-Stiftung.

Mit dem Auto: Von der Nymphenburger Straße oder Dachauer Straße in die Lazarettstraße einbiegen. In der Tiefgarage stehen begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Gebührenpflichtige, öffentliche Parkplätze entlang der Lazarettstraße. Wegen der eingeschränkten Parkmöglichkeiten wird eine öffentliche Anreise empfohlen.

Archiv für Christlich-Soziale Politik

Tag der Archive 2020

Filmvorführung mit Podiumsgespräch
und Diskussion

Skandal in der Bonner Republik – Die Geheimnisse des Schönen Leo

6. März 2020
16.00 – 20.00 Uhr
Konferenzzentrum München

TAGUNGSHINWEISE

Anmeldung bitte per Antwortbogen, Fax +49(0)89 1258-469 oder E-Mail: Ref0209@hss.de unter Angabe des Veranstaltungstitels und der Projektnummer **3200209002** und Ihrer Adresse. Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie keine Absage erhalten. Bei Verhinderung bitten wir Sie — auch kurzfristig — um Nachricht. Eine Haftung bei An-/Rückreise sowie am Tagungsort kann von der Hanns-Seidel-Stiftung nicht übernommen werden. Personenbezogene Daten werden nach Maßgabe des Bundesdatenschutzgesetzes (§ 28 Abs. 4 BDSG) behandelt.

Anmeldung / Organisation:

Kerstin Wagner/ Tel. +49(0)89 1258-276
Ref0209@hss.de oder
tagderarchive@hss.de

FREITAG, 6. MÄRZ 2020

Leo Wagner war Mitbegründer der CSU in Günzburg 1945. Der Lehrer und Rektor wechselte 1961 als Abgeordneter in den Bundestag nach Bonn, wo er ab 1961 seinen schwäbischen Wahlkreis vertrat. Schon 1963 avancierte er als Parlamentarischer Geschäftsführer der CSU-Landesgruppe zum einflussreichen Politiker in der Unionsfraktion. Eine Artikelserie über den Lebenswandel des „Schönen Leo“ oder „Schulden-Leo“ 1973 führte schließlich zu seinem Rücktritt 1975 und zu seiner Verurteilung wegen Kreditbetrugs 1980. Schon früh wurde er mit dem gescheiterten Misstrauensvotum gegen Willy Brandt in Zusammenhang gebracht, im Jahr 2000 schließlich als Stasi-Spion enttarnt.

Sein Enkel Benedikt Schwarzer dokumentiert einen aufsehenerregenden Skandal der Bonner Republik. Er folgt in seinem Film den politischen und familiären Spuren des Großvaters, den dubiosen Geschäften und Stasi-Kontakten und seinem Doppelleben im Kölner Rotlichtmilieu.

Wir laden Sie herzlich zur Filmvorführung und dem anschließenden Gespräch des Filmemachers mit dem jungen Historiker Ludwig Lenzgeiger ein, um der Bedeutung dieser Vorgänge nachzugehen.

Prof. Dr. Reinhard Meier-Walser

Leiter der Akademie für Politik und Zeitgeschehen der Hanns-Seidel-Stiftung

Dr. Renate Höpfinger

Leiterin des Archiv für Christlich-Soziale Politik der Hanns-Seidel-Stiftung

Programm des ACSP zum Tag der Archive

16.00 **Magazinführung I**

16.30 **Magazinführung II**

Tobias Flümman, M.A./Andreas Bitterhof

16.30 Uhr **Wie die Bilder weiterlaufen – Vorstellung der Filmsammlung des ACSP**
Katharina Köhn, M.A.

17.00 Uhr Beginn der Veranstaltung

Begrüßung und Einführung

Dr. Renate Höpfinger

Filmvorführung

Skandal in der Bonner Republik – Die Geheimnisse des Schönen Leo
Ein Film von Benedikt Schwarzer

anschließend

Podiumsgespräch und Diskussion mit dem Publikum

Benedikt Schwarzer

Ludwig Lenzgeiger

Kleiner Stehempfang

Tagungsleitung: Dr. Renate Höpfinger

DIE GEHEIMNISSE DES SCHÖNEN LEO, Deutschland 2018, Länge 80 Min.

Benedikt Schwarzer (geb. 1987)

Filmemacher, arbeitete zunächst freiberuflich als Fotoassistent und Fotodesigner im Bereich Werbung und Porträt sowie als Regie- und Kameraassistent bei Dokumentar- und Spielfilmen. 2010 bis 2017 studierte er Dokumentarfilmregie an der Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF). Von 2011 bis 2015 war er Stipendiat im journalistischen Förderprogramm der Hanns-Seidel-Stiftung.



Ludwig Lenzgeiger (geb. 1989)

Historiker, Doktorand Universität Augsburg/Institut für Zeitgeschichte München-Berlin, HSS-Altstipendiat, seit 2019 Studienreferendar im gymnasialen Schuldienst. Seit seinem Eintritt in die Junge Union 2010 ist er in Schwaben politisch engagiert, wurde 2014 in den Gemeinderat in Adelsried und dort zum Fraktionsvorsitzenden der CSU gewählt. Seit 2019 ist er stv. Landesvorsitzender der JU Bayern.

